

Crowdinvesting: Wie der Schwarm Wachstum finanziert

Auf Dutzenden Internet-Plattformen können Kleinanleger in Startups oder kleinere und mittelständische Unternehmen investieren. Einer dieser Plattformbetreiber ist die Berliner fiteo GmbH, die sich auf mittelständische Wachstumsprojekte spezialisiert hat. fiteo-Chef Geng Jun Wu erläutert im Interview das Geschäftsmodell und klärt über Chancen und Risiken der Schwarmfinanzierung auf.

Crowdinvesting ist eine Finanzierungsform, bei der sich eine größere Anzahl von Menschen mit meist überschaubaren Geldbeträgen an Unternehmen oder Projekten beteiligt. Von dieser Schwarmfinanzierung profitieren kleine und mittelständische Unternehmen. Kleininvestoren finden Unternehmen, die bankenunabhängig Kapital brauchen, über Internet-Plattformen diverser Anbieter. Die überprüfen die kapitalsuchenden Firmen, handeln die Laufzeiten der Darlehen, Renditen und Tilgungsraten aus. Da die Beteiligung der Crowdinvestoren meist in Form nachrangiger Darlehen geregelt wird, riskieren sie im Fall einer Insolvenz ihr eingesetztes Kapital. Bei den meisten Crowdinvesting-Plattformen fangen die Mindesteinlagen bei 250 oder 500 Euro an. Im wachsenden Markt der Schwarmfinanzierung haben sich aber auch Anbieter etabliert, die höhere Mindestinvestitionssummen aufrufen, um vor allem mittelständisches Wachstum und Immobilienprojekte zu fördern – wie zum Beispiel das Berliner BVMW-Mitglied fiteo GmbH.

Mittelstand.: Welche Vorteile haben Unternehmen, die ihre Wachstumsprojekte über die fiteo-Crowd finanzieren lassen?

Geng Jun Wu: Ein Funding über uns und unsere Crowd ist diskret und schnell. Vom Prüfprozess bis zur Auszahlung vergehen im besten Fall lediglich ein paar Wochen, eine Ersteinschätzung erfolgt innerhalb weniger Tage. Unternehmen können sich bei uns auf eine transparente Kostenstruktur und einen zuverlässigen Ansprechpartner verlassen, der ihnen über die gesamte Zeit des Fundings zur Seite steht. Sollte ein Projekt mal nicht erfolgreich finanziert werden können – das kam bei uns noch nicht vor –, entstehen dem Unternehmen keinerlei Kosten.

Welche Anforderungen muss ein Unternehmen erfüllen, um von Ihrer Crowd Kapital zu erhalten?

Sie müssen einen positiven EBIT und generell Wachstums- oder Expansionspläne haben. Zum Beispiel haben wir eine vietnamesische Restaurant-Kette finanziert, die einen weiteren Standort eröffnet hat. Oder die Entwicklung eines Saugbaggers, mit dem umweltscho-

nender und flexibler Erdaushübe vollzogen werden können. Was wir nicht finanzieren, sind Umschuldungen oder Unternehmen, die ohne eine Finanzierung nicht auf eigenen Beinen stehen könnten.

Wie überprüfen Sie das?

Neben dem positiven EBIT ist eine Mindest-Unternehmenshisto-



Geng Jun Wu hat nach seiner Ausbildung bei der Commerzbank in Berlin über 25 Jahre lang Erfahrung am Kapitalmarkt sammeln können – unter anderem bei einer amerikanischen Großbank, wo er unterschiedliche Positionen in der Vermögensberatung innehatte, oder der Berliner Citibank, wo er das Private Banking Center leitete. 2010 gründete Wu die Vermögensmanagementfirma Pateo Investments GmbH und 2019 zudem die fiteo GmbH.



rie von drei abgeschlossenen Geschäftsjahren ein hartes Kriterium. Startups fallen also bei uns direkt durchs Raster, denn wir geben kein Risiko-Kapital aus. Wir nehmen auch keine Projekte auf die Plattform, von denen wir nicht selbst überzeugt sind, denn der Schutz unserer Anleger hat bei uns allerhöchste Priorität.

Ab welcher Höhe finanzieren Sie, und welche weiteren Kosten fallen neben Zinsen an?

Bereits ab 100.000 Euro. Zins und Tilgung erfolgen bei KMU-Projekten stets monatlich, in Ausnahmefällen jedoch auch quartalsweise oder halbjährlich. Die monatliche Tilgung ermöglicht eine ausgewogene Zins- und Tilgungslast für das finanzierte Unternehmen und garantiert eine erhöhte Sicherheit für unsere Investoren, da die Rückflüsse hier schnell erfolgen und Liquiditätsprobleme im Unternehmen frühzeitig erkannt werden können. Die Unternehmen haben bei uns eine einmalige Funding-Fee zu entrichten, sowie eine kleine jährliche Vertragsmanagement-Gebühr für administrative Tätigkeiten, zu der die Investorenkommunikation oder auch die Zahlungsplan-Verwaltung gehören.

Wie lange dauert es, bis das beantragte Kapital dem Unternehmen zur Verfügung steht?

Von der Finanzierungsanfrage bis zur Auszahlung vergehen nur wenige Wochen. Die Prüfungsdauer ist sehr unternehmensabhängig, da es hier darauf ankommt, wie schnell Unterlagen eingereicht werden, wie viele nachträglich angefordert werden müssen, wie umfangreich die Unterlagen sind oder wie exotisch der Geschäftsbereich ist. Das eigentliche Funding dauert erfahrungsgemäß nur wenige Tage.

Wie finden Sie Crowdinvestoren, und wie viele sind bei Ihnen aktuell registriert?

Wir arbeiten über ein Partnernetzwerk und mit Empfehlungen. Die Kommunikation erfolgt in der Regel persönlich, da wir die Investi-

Gut zu wissen

- Im Crowdinvest-Marktreport von 2020, dem letzten aktuell verfügbaren, sind rund 40 Plattformen in Deutschland gelistet – mit 292 finanzierten Projekten und einem Volumen von 327,8 Millionen Euro
- Im Crowdfunding-Informationssportal finden Sie alles über Crowdfunding und Crowdfunding: www.crowdfunding.de
- Weitere Informationen auch unter: www.finteo.de

tionspräferenzen eines Großteils unserer Investoren kennen. Aktuell haben wir 434 Investoren. Eine kleine Crowd, der wir nur Projekte nach ausführlichster Prüfung und höchsten Qualitätsstandards präsentieren und über die wir bereits knapp 17 Millionen Euro Kapital vermitteln konnten, was der Crowd knapp 800.000 Euro an Zinsen in 37 erfolgreich finanzierten Projekten eingebracht hat.

Mit welchen Renditen können Crowd-Investoren bei Ihnen rechnen?

Die Renditen liegen mittlerweile bei sechs bis neun Prozent per annum. Jede Investition birgt ein gewisses Risiko, was sich in der Höhe des Zinssatzes widerspiegelt. Wir haben bisher offiziell noch keinen Ausfall zu verbuchen und hoffen, dass das auch in Zukunft so bleibt.

Das Interview führte die Journalistin Almut Kaspar